

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Fürsten-Bildnisse

Von Karl I. (+ 1475) bis Karl Friedrich (1728-1811)

Müller, Hans

Karlsruhe, 1888

3. Christof I. (1455-1527) und seine Familie

urn:nbn:de:bsz:31-32579



3. Christof I. (1455–1527) und seine Familie.

Christof (s. Nr. 4) vermählt seit 1468 mit Ottilia, Gräfin von Katzenellenbogen (s. Nr. 5), erhielt in einer nahezu fünfzigjährigen Ehe fünfzehn Kinder:

A. Söhne:

1. Jakob II., geboren 1471, studierte in Bologna Theologie, machte zwei Reisen zum Papste nach Rom, wurde 1496 zum Kammerrichter ernannt, erhielt 1505 nach dem Tode des Kurfürsten und Erzbischofs Johannes von Trier die Erzbischofswürde daselbst, starb auf einer Reise in Köln den 27. April 1511 und wurde zu Koblenz in der Kirche des heiligen Florentius beigesetzt. (Bildnis: in vollem Ornat hinter Christof.)

2. Bernhard III. (1474–1536) wurde Stammvater der Baden-Badener oder Bernhardinischen Linie. (Bildnis: mit vollem Bart hinter Jakob; s. Nr. 4, 6 und 8.)

3. Karl, geboren den 21. Mai 1476, wurde Domherr zu Trier und Straßburg und starb den 7. Oktober 1510 zu Straßburg, wo er im Münster begraben liegt. (Bildnis: links neben Jakob, mit der Mitra in der Hand.)

4. Christof, geboren den 21. Juli 1477, wurde Kanonikus zu Straßburg und Köln und starb zu Durlach den 29. März 1508. (Bildnis: im Hintergrunde hinter Karl rechts.)

5. Philipp I., geboren den 6. November 1479, zog im Dienste des Königs Karl VIII. von Frankreich gegen das Herzogtum Mailand, nahm 1501 an dem Feldzuge Ludwigs II. gegen das Königreich Neapel und den türkischen Kaiser Bajazeth II. teil, vermählte sich 1505 mit Elisabeth von der Pfalz, Witwe des Landgrafen Wilhelm von Hessen, verwaltete von 1515 ab den ihm durch die pragmatische Sanktion zufallenden Teil der badischen Lande, wurde 1524 zum Statthalter des Reichsregimentes ernannt, starb den 17. September 1533 und fand seine Ruhestätte in der Stiftskirche zu Baden. (Bildnis: in voller Rüstung links hinter Jakob.)

6. Rudolf, geboren den 16. Juni 1481, war Domherr zu Mainz, Köln, Straßburg und Augsburg und starb 1553. (Bildnis: links hinter Karl.)

7. Ernst (1482–1533), der Stammvater der Baden-Durlacher oder Ernestinischen Linie. (Bildnis: zwischen Philipp und Bernhard; s. Nr. 51.)

8. Wolfgang, geboren den 10. Mai 1485 und gestorben 1522. (Bildnis: hinter Philipp.)

9. Johannes, geboren und gestorben 1490.

10. Georg, geboren und gestorben 1493. (Die Bildnisse der beiden letzteren sind im Hintergrunde angedeutet.)



Landesbibliothek
Karlsruhe

5. Christoph I. (1455—1527) und seine Familie.

B. Töchter:

11. Maria, geboren den 2. Juli 1475 und gestorben als Äbtissin des Klosters Lichtenthal im Jahre 1519. (Bildnis: rechts von ihrer Mutter Ottilia.)
12. Ottilia, geboren den 8. Juni 1480, Nonne und später Äbtissin des Cistercienserklosters zu Pforzheim. (Bildnis: rechts neben Maria.)
13. Sibylla, geboren 1485, zuerst mit Graf Ludwig von Nassau-Saarbrücken verlobt, heiratete 1505 den Grafen Philipp III. von Hanau-Lichtenberg und starb 1527. (Bildnis: neben Ottilia.)
14. Rosina, geboren den 5. März 1487, heiratete auf Betreiben des Kaisers Maximilian den Grafen Wolfgang von Hohenzollern und nach dessen Tod den Ritter Johann von Ow und starb 1554. (Bildnis: neben Sibylla.)
15. Beatrix, geboren 1492, war mit dem Pfalzgrafen Johann II. dem Jüngeren von Simmern vermählt und starb 1555. (Bildnis: neben Rosina.)

Das Familiengemälde ist dem von Hans Baldung gemalten Motivbilde in der Karlsruher Gemäldegalerie nachgebildet.

